

ANZEIGENPOOL

MARKTPLATZ

IMMOBILIEN

FAHRZEUGMARKT

MINI-JOBS

BEKANNTSCHAFTEN

LN-TOP-NEWS DER WOCHE

Wikipedia-Ente: "Kloster Volker Bräu" aus Reinfeld (1435 Zugriffe)

Gülcans Traumhochzeit findet in Travemünde statt (1363 Zugriffe)

GFC empfängt Hansas Bundesligareserve (936 Zugriffe)

Aufstieg und Fall von Volker Kloster Bräu (885 Zugriffe)

Pannen-Müllwerk: Jetzt lässt Lübeck Abfall verbrennen (645 Zugriffe)

WICHTIGE LINKS

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

UNSERE AGB

INTERAKTIV

ALLE NEWS / ARCHIV

NEWSLETTER FÜR SIE

ADRESSEN & TERMINE

NORDCHAT

INTERNET-ZUGANG

« Zurück

In-online/lokales vom 18.07.2007 00:00 « Vorige | Nächste »

Countdown für TraveArt

Barnitz - Ein Kunstereignis der besonderen Art steht kurz bevor: Am Sonnabend beginnt im Künstlerdorf Barnitz das zweiwöchige Sommer-Atelier mit 39 Kursen, 26 Künstler-Dozenten und fünf Abendveranstaltungen.

Zum Auftakt gibt es ein Trommelfeuer aus sieben japanischen Trommeln: Die bundesweit bekannte Gruppe Tengu Daiko, die vor zwei Jahren das TraveArt Festival mit einem fulminanten Konzert vor 400 Besuchern beschloss, eröffnet das "Atelier". Die Alte Schule im Barnitzer Ortsteil Lokfeld (Nr. 36), Wohn- und Wirkungsstätte der Malerin und TraveArt-Initiatorin Ute Elisabeth Herwig, würde vermutlich in ihren Grundfesten erschüttert, brächten die Musiker ihre Instrumente in dem Gebäude zum Klingen. "Vor allem die O-Daiko mit ihren 116 Zentimetern Durchmesser löst mit ihren mächtigen Tönen Schwingungen nicht nur in den Ohren aus, sondern im ganzen Körper", sagt Ute Herwig. Die Gruppe tritt deshalb im Freien auf, auf der (Kunst)Wiese neben dem Gebäude. Bei Regen bieten Zelttücher Schutz.

Taiko - traditionelles japanisches Trommeln - ist eine Synthese aus Rhythmus, Bewegung und Geist. Aus China über Korea nach Japan gekommen, wurde es auf Festen, Hochzeiten sowie als Gebet an die Götter gespielt. Der Ton der japanischen Trommeln übt auf viele Menschen eine nahezu magische Anziehungskraft aus.

Die 2001 gegründete Gruppe Tengu Daiko kommt aus Hamburg. Sie hat zwischenzeitlich auch Eigenkompositionen im Repertoire und einen ganz individuellen Stil. Weil der Zugang zu dem offenen Gelände von allen Seiten möglich ist, wird keine Kasse eingerichtet. Der Verein TraveArt lässt deshalb einen Hut herum gehen. Die Konzertgäste werden gebeten, den Eintritt von zehn Euro (ermäßigt acht Euro) - der bei den folgenden Programmabenden an der Abendkasse erhoben wird - hinein zu legen.

Am Dienstag, 24. Juli, folgt ein Vortragsabend, am 29. Juli ein Konzert, ein Literaturabend steht für den 1. August auf dem Plan und ein Kurzfilmabend für den 4. August. Kultur-Interessierte aus der Region sind aber auch eingeladen, an den anderen Tagen zu den so genannten Künstlerabenden zu kommen. Die als Dozenten tätigen Künstler und die Kursus-Teilnehmer gestalten die Abendstunden mit Präsentationen, Reiseberichten oder Gesprächen am Lagerfeuer. Gäste sind bei einem Kostenbeitrag von fünf Euro willkommen. Die Themen dieser Abende sind tagesaktuell auf der Internet- Homepage <http://www.traveart.net> zu lesen.

Dort finden Kunstfreunde auch eine Übersicht, welche Kurse sie jetzt kurzfristig noch belegen können. "Fast überall sind noch ein, zwei Plätze frei", so Ute Herwig. Das gilt sogar noch fürs Wochenende, etwa für Papierschnöpfen, Ölmalerei oder Holzbildhauerei. Wer Trommeln lernen möchte, kann sich für den Kursus "Taiko-Trommeln" am 23. und 24. Juli anmelden. Weil die Mindestzahl von fünf Teilnehmern steht, kommt auch der Comic-Kursus für Jugendliche zustande. Für Kinder läuft die vollen zwei Wochen über ein eigenes Programm.

Von Brigitte Judex-Wenzel , LN